Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 32

Artikel: Wahre Ferienfreude
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618327

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Schweiz ohne Uhren

Das Schlachten heiliger Kühe kann weitergehen. Da glaubte ich doch meinen eigenen Ohren nicht mehr zu trauen, als ein mannhafter Anrufer bei einer Schweizer Radiostation während einer der vielen Schwatzprogramme dem offenbar völlig überrumpelten Moderator rundheraus erklärte, er komme in diesem Land ohne eigene Uhr aus. Hatte ich richtig gehört? Ein Schweizer, der ohne Zeitmesser lebt? Einer, der vielleicht für eine Schweiz ohne Uhr ist? Ein Systemveränderer gar, der in dieser einstigen Wiege der Uhrmacherkunst gegen das Messen der Stunden, Minuten und Sekunden ist, die uns da täglich durch die Finger rinnen?

Der couragierte Hörer, dessen Name mir entfallen ist, der aber keinesfalls anonym bleiben wollte, erklärte sich nicht als klassischer Aussteiger, der sich endlich verwirklichen wolle, wie das jetzt ja so Brauch geworden ist; er plädierte auch nicht direkt für eine Abschaffung der (Schweizer) Zeit, sondern er schien es satt zu haben, noch auf die eigene Uhr schauen zu müssen, wenn doch überall Zeiger vor Zifferblättern zu sehen seien. Uhren seien allgegenwärtig; die Zeit werde stündlich nicht nur von den Kirchtürmen verkündet, sondern komme auch aus allen Radiostudios über den Äther, als wäre das eine Neuigkeit wie die Wetterprognose, die Lottozahlen oder eine weitere Niederlage eines Tennisstars aus dem nördlichen Nachbarland, was einer kleineren Staatskrise gleichkommen könnte.

Zeitgott Chronos wird den Uhrengläubigen kaum zum lebenslänglichen Abfüllen von Stundengläsern verurteilen, sondern sich höchstens Gedanken machen über den Menschen, der mit der Zeit nichts anderes anzufangen weiss, als sie zu messen – und das auf Tausendstelsekunden genau –, statt sie zu geniessen.

Erwin A. Sautter

Die Aussteigerin

«Ich habe es satt,
Abend für Abend
hier herumzuhängen»,
sagte die Glühbirne
und brannte durch.

Gerd Karpe

Wahre Ferienfreude

Höhnisch meint Herr Schmitz, legendärer Kurzkommentator der *Kölnischen Rundschau*: «Das ist wahre Ferienfreude: Ab auf die Autobahn und Baustellen zählen!» *wt.*

Mannen, herhören!

Ein Mitarbeiter der *Basler Zeitung* hat Frau Sonja H. Weber interviewt, Leiterin von «Seminaren für moderne Umgangsformen», die mit ihren an die neue Zeit angepassten «Knigge-Programmen» sichtlichen Erfolg hat. Vieles in alten Büchern über gutes Benehmen sei heute unbrauchbar. Ganz speziell, weil sich die Stellung der Frau geändert habe. Aus ihrem Programm: «Ich möchte die Frauen so weit bringen, dass sie keine Hemmungen haben, eine Rechnung (im Restaurant) selber zu begleichen.»

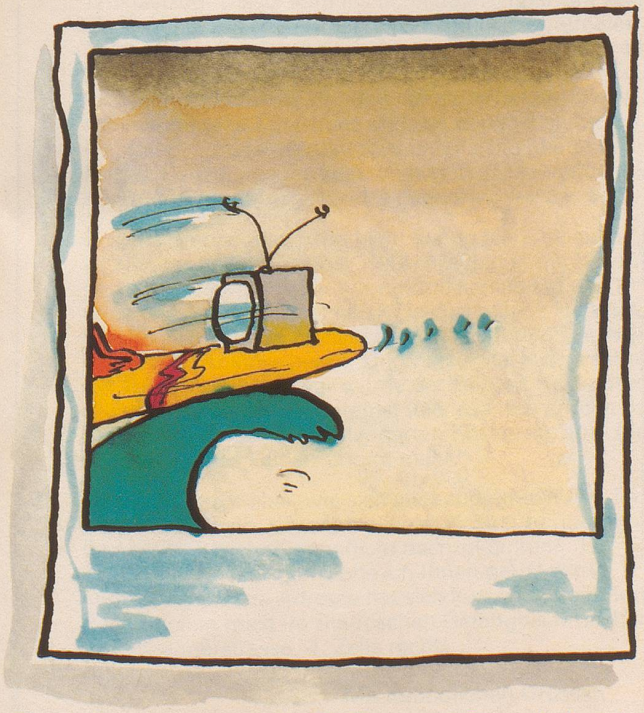
Gino

Das Chamäleon

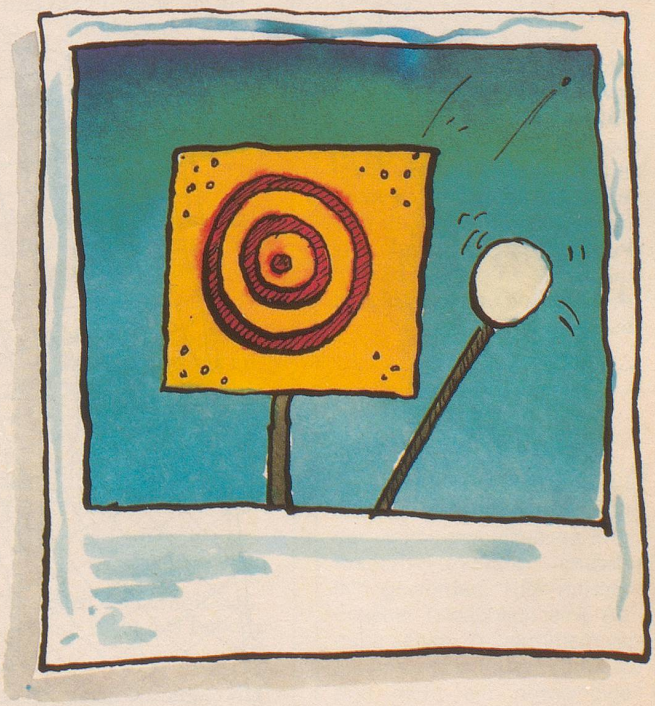
Ein Tier ist das Chamäleon,
das, je nachdem, der Farbe Ton
changiert, um sich zu tarnen,
jedoch vor Menschen voller List,
die's auch tun - weil's von Vorteil ist –,
da wäre doch zu warnen.

Werner Sahli

Der *Nebelspalter* bringt: *DIE BILDER*



Roger Schawinski, Radio-24-Boss und Fernsehdirektor-Kandidat, gibt sich auch in den Ferien dem Wellenreiten hin.



Kurt Felix, Fernsehshowmaster, hat sich zum Besuch eines Schiesskurses in die Innerschweiz zurückgezogen.